©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur:

PARZ-GOLLNER, R. (1989): Veränderung des überwinternden Wasservogelbestandes nach Errichtung des Donaukraftwerkes Altenwörth. In: HARY, N. et al. (1989): Ökosystemstudie Donaustau Altenwörth - Veränderungen durch das Donaukraftwerk Altenwörth. Veröff. d. österr. MaB-Programms 14, 182-209.

Dr.Ulrich Straka
Institut für Zoologie
Universität für Bodenkultur
1180 Wien

Wasservogelwinterbestände an der unteren Neuen Donau in Wien, Winter 1989/90

Das Ende der 80er Jahre fertiggestellte, zum Zweck des Hochwasserschutzes errichtete Entlastungsgerinne der Donau in Wien, die „Neue Donau", ist als stehendes Gewässer mit offensichtlich hohem Nahrungsangebot (Unterwasserpflanzen, Wandermuschel) bei Eisfreiheit ein bedeutender Winterrastplatz für Wasservögel, dessen Bestand im von mir untersuchten Bereich zwischen der Praterbrücke und dem Auslaufwehr (ca. 7 km) im Winter 89/90 bis zu 2000 Vögel betrug und regelmäßig auch „Seltenheiten" aufzuweisen hatte.

Vom 20.10.1989 bis zum 30.3.1990 beging ich die Strecke im Abstand von 5-11 Tagen, wobei neben der Neuen Donau zum Vergleich auch der parallel verlaufende Donaustrom kontrolliert wurde. Vereisungen gab es in der Zeit von etwa 22.11. bis 22.12. und von Neujahr bis etwa 23.1., es blieben jedoch auch bei maximaler Vereisung kleine Löcher, besonders unter den Brücken, frei.

Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse der Zählungen. Den Bestandesverlauf der häufigsten Arten zeigen die anschließenden Kurven, in denen auch das Ausmaß der Vereisung als Balken eingezeichnet ist. Die Daten vom 2.1. und 18.2. stammen von Andreas Ranner.

Bei der Stockente ist zusätzlich ab 1.12. strichliert der Bestand an der daneben verlaufenden Donaufließstrecke eingetragen. Die Gegenläufigkeit zeigt, daß ein Teil der Tiere bei Vereisung einfach auf die andere Seite der Donauinsel ausweicht. Der niedrige Wert am 18.11. läßt sich durch Abwandern wegen stürmischem Wetter mit starkem Wellengang erklären.

Beim Höckerschwan sind registrierte Todesfälle als „+" eingezeichnet, auffallend ist die Häufung bei abschmelzender Eisdecke Ende Dezember.

Höckerschwan und besonders Bläßhuhn haben im Gegensatz zu den anderen Arten konstant zunehmende Bestände bei fortschreitender Vereisung. Bei ihnen sind die kleinen Eislöcher „Endstation" der von zufrierenden Gewässern wie der Alten Donau abwandernden Vögel, ein Ausweichen auf die Donau konnte nur in geringem Ausmaß festgestellt werden, maximal 11 Höckerschwäne und maximal 7 Bläßhühner konnten zu Zeiten größter Vereisung an der parallel verlaufenden Donau festgestellt werden.

Tafel- und Reiherente wandern bei starker Vereisung fast vollständig ab, es kommt an der unteren Wiener Donau und im Winterhafen zu größeren Ansammlungen. Als weitere Ausweichmöglichkeit kommt auch der Stauraum Greifenstein in Frage, worauf gegenläufige Bestände bei den Tauchenten hinweisen (siehe STRAKA, dieses Heft). Interessant sind auch regelmäßige Flüge großer Tafelententrupps - besonders abends - zum Winterhafen zur Zeit größter Konzentration im Februar; fast der ganze Bestand zog sich an manchen Tagen dorthin zurück (Schlafplatz ?, Reaktion auf Störungen ?).

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

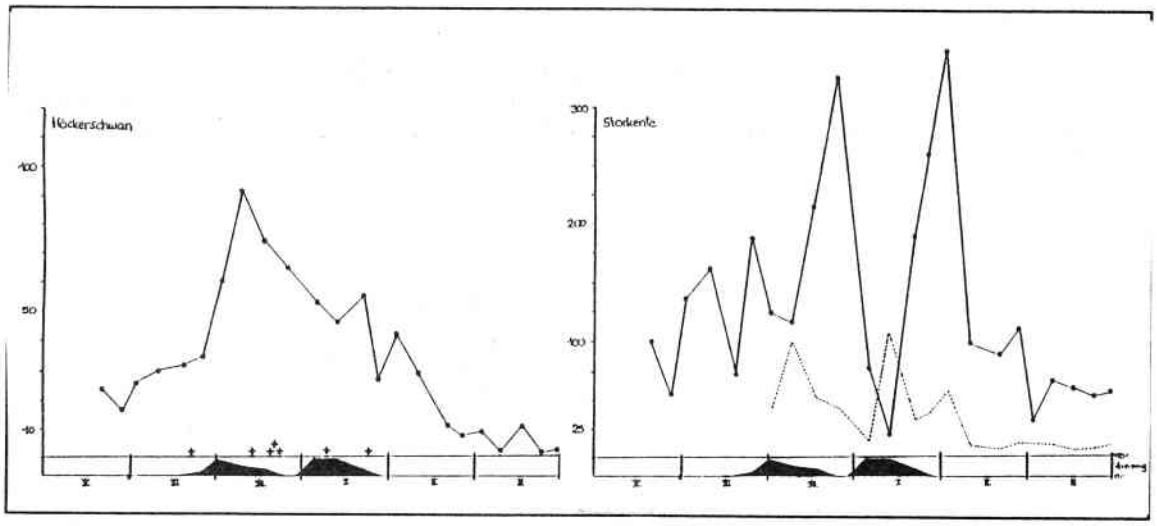

Abbildung 2. Höckerschwan (*Cygnus olor*) und Stockente (*Anas platyrhynchos*) Winter 89/90

Vogelarten	20.10.	27.10.	1.11.	9.11.	18.11.	24.11.	1.12.	8.12.	16.12.	24.12.	5.1.	12.1.	21.1.	26.1.	2.2.	9.2.	19.2.	24.2.	2.3.	9.3.	16.3.	23.3.	30.3.
Prachttaucher				3																			
Haubentaucher			1																1		2	2	
Rothalstaucher	1	1	1	1		1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1
Zwergtaucher				1			2	3	1			1	1					4	2	3			
Höckerschwan	23	16	25	29	31	34	59	90	73	64	52	45	54	26	41	28	11	7	8	2	10	1	2
Pfeifente			2	2		2	2	3	3	5			2	2	2	1	4	2	2	2			
Schnatterente	1	1		6	4	6	6	8	5	12			11	9	9				2	1	3		1
Stockente	98	53	134	160	70	184	122	115	211	320	75	18	186	255	343	97	86	108	28	63	57	50	54
Kolbenente		1		1			1			1					1								
Tafelente	26	2	4	3	1	15	9	37	84	184	2	54	31	109	533	625	274	184	150	114	23	36	6
Reiherente	73	84	109	170	262	202	68	38	46	311	1	4	98	228	335	506	497	571	586	489	290	144	89
Bergente															2	2	2	3	1	3			
Schellente										9			2	4	4	1	21	18	15	13	3	1	
Zwergsäger							1	1										1	1	1			
Bläßhuhn	133	175	152	205	254	375	428	556	658	796	680	651	774	697	524	724	578	593	532	426	157		
Gesamtzahl	356	333	428	581	622	819	699	852	1088	1703	810	729	1160	1331	1794	1986	1474	1492	1329	1118	546	235	154

Tabelle 2. Wasservögel an der unteren Neuen Donau: Bereich Praterbrücke - Auslaufwehr, Winter 1989/90

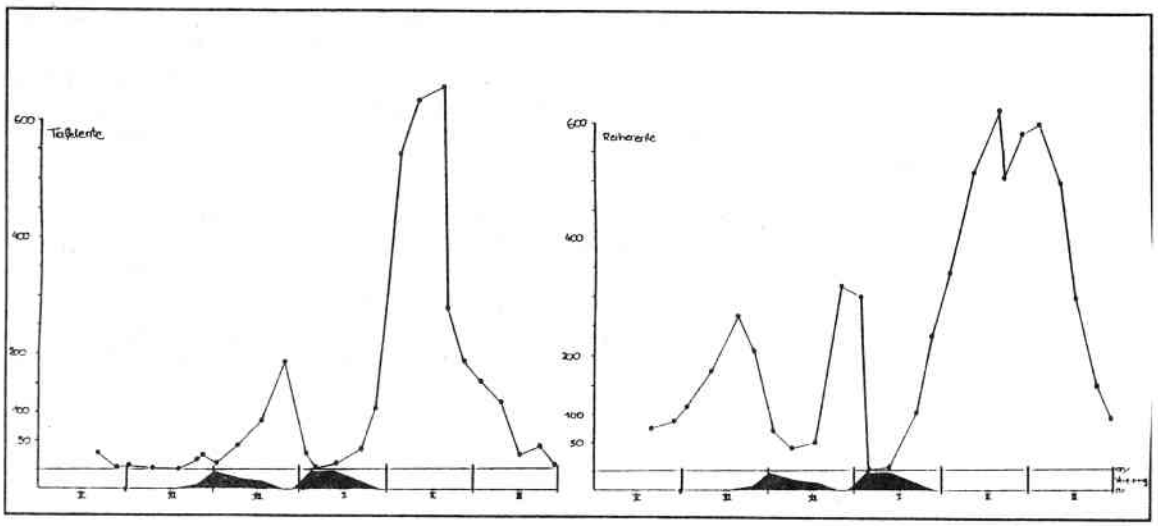

Abbildung 3. Tafelente (*Aythya ferina*) und Reiherente (*Aythya fuligula*) Winter 89/90

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

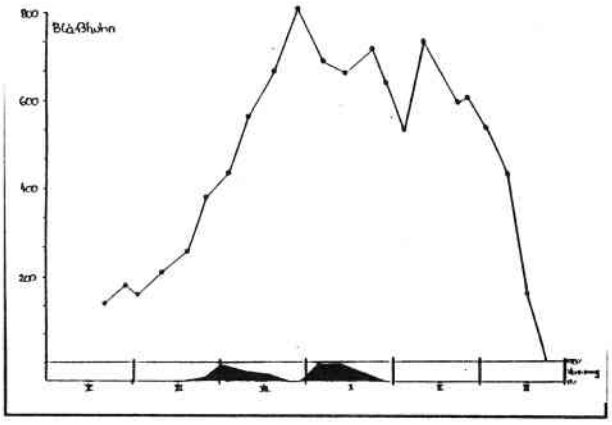

Abbildung 4. Bläßhuhn (*Fulica atra*) Winter 89/90

Thomas Zuna-Kratky
Webgasse 24/5
1060 Wien

Der Seeadler(Haliaeetus albicilla)-Bestand im Winter 1989/90 in Ostösterreich

Letzte Zusammenfassungen von Seeadlerwinterbeobachtungen liegen bereits 10 Jahre zurück, seither gibt es nur von Teilgebieten (March/Thaya) gezielte Zählungen.

In den Wintern 1964/65 und 1965/66 wurde von G.Spitzer (Egretta 2/1966) der Seeadlerbestand aufgrund gezielter Beobachtungen mit je 15 angegeben. Die Adler wurden anhand von individuellen Gefiedermerkmalen (Mauserlücken, Schwanzfärbung,..) unterschieden.
Danach folgten im Ornithologischen Informationsdienst der ÖGV Auswertungen der eingelangten Beobachtungsdaten, die jedoch einen weitaus geringeren Bestand ergaben: ca. 6 im Winter 1966/67 und ca. 8 im Winter 1967/68, wobei die Beobachtungen größtenteils von der Donau unterhalb von Wien stammten. Für 1975/76 und 1976/77 wurden dann mind. 3 überwinternde Seeadler angegeben, für 1977/78 bis 1979/80 mind. 6, wiederum auf die untere Donau konzentriert. Danach fehlen Auswertungen für den ostösterreichischen Winterbestand.

Dem Aufruf im letzten Heft folgten folgende 29 Beobachter, es konnten insgesamt 62 Seeadlerbeobachtungen ausgewertet werden:

Carl Auer, Hans-Martin Berg, Ernst Duda, U.Eidam, Hans Ernst, Hans Frey, Hannes Frühauf, Anita Gamauf, Günter Geppel, Alfred Grüll, Brigitte Herb, Bernhard Kohler, Hans-Peter Kollar, Hansjörg Lauermann, Emanuel Lederer, Kurt Malicek, Andreas Ranner, Anton Reiter, Otto Samwald, Sandra Schotola, Marianne Seiter, Gabi Steppan, Ulrich Straka, Rudolf Triebl, Andreas Wenger, Hans Zechmann, Sabine Zelz, Heinrich Zencica, Thomas Zuna-Kratky.

Die eingesandten Daten wurden nach Gebieten getrennt ausgewertet. In der Tabelle ist jeweils jener Bestand angegeben, der sich aus Simultanbeobachtungen oder Beobachtungen unterscheidbarer Individuen im jeweiligen Monat ergibt. Eine genaue Beschreibung der Vögel fehlte meistens, es konnten daher keine Hinweise auf Strichbewegungen zwischen den einzelnen Gebieten gefunden werden. Lediglich die Beobachtung von 1 ad Mitte Dezember bei Fuchsenbigl im Marchfeld könnte auf einen March/Donau-Austausch hinweisen.

Der Gesamtbestand kann mit den vorliegenden Daten auf bis zu 15 Seeadler im Hochwinter eingeschätzt werden. Auffallend ist, daß das March/Thaya-Gebiet 50% des Bestandes beherbergt, während an der früher so bedeutenden unteren Donau offensichtlich nicht mehr als 2 bis 3 Adler gleichzeitig überwinterten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 0001_02

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: Wasservogelwinterbestände an der unteren Neuen Donau in Wien, Winter 1989/90 5-7